Fachinformationsdienst Biodiversitätsforschung

UB Universitätsbibliothek Frankfurt am Main

DFG Deutsche Forschungsgemeinschaft

FID Biodiversitätsforschung

Mitteilungen des Vereins Sächsischer Ornithologen

Schellentenpaar, Bucephala c. clangula (L.), auf Nistplatzsuche am Elsterstausee bei Leipzig (19. Ber. der Planbeobachtungsgemeinschaft Elsterstausee Leipzig)

Berndt, Rudolf

1938

Digitalisiert durch die *Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg, Frankfurt am Main* im Rahmen des DFG-geförderten Projekts *FID Biodiversitätsforschung (BIOfid)*

Weitere Informationen
Nähere Informationen zu diesem Werk finden Sie im:
Suchportal der Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg, Frankfurt am Main.

Bitte benutzen Sie beim Zitieren des vorliegenden Digitalisats den folgenden persistenten Identifikator:

urn:nbn:de:hebis:30:4-98233

Visual Library

Schellentenpaar, *Bucephala c. clangula* (L.), auf Nistplatzsuche am Elsterstausee bei Leipzig

(19. Ber. der Planbeobachtungsgemeinschaft Elserstausee Leipzig)

Von **Rudolf Berndt**, Steckby a. d. Elbe

Dem Brutnachweis der Schellente, *Bucephala c. clangula* (L.), bei Grofsenhain durch G. Niethammer und H. Kummerlöwe (Mitt. Ver. sächs. Ornith. 5, 1936/38, S. 165) sei hinzugefügt, dafs ich am 20. April 1936 auch schon bei Leipzig, also wiederum 80 km westlich des genannten westlichsten Brutplatzes dieser Art, 1 Paar eindeutig auf Nistplatzsuche feststellen konte. Vom Elsterstausee aufsteigend flog das ♀, gefolgt von einem ♂ in vollem Prachtkleid [1]), mehrfach innerhalb eines kleinen, unmittelbar am See gelegenen Auenwaldes („Bistum") hin und her, wobei es in geschicktem Fluge in ungefähr halber Baumhöhe an den alten Eichen vorbeistrich, sie auch teilweise umkreiste und dabei die Stämme nach Höhlen abspähte. Zu einer erfolgreichen Brut ist es jedoch 1936 anscheinend noch nicht gekommen.

Wasserschmätzer, *Cinclus cinclus aquaticus* (Bechstein), an der Sebnitz

Von **H. Kummerlöwe**, Dresden

In seiner Arbeit „Beobachtungen über das Vorkommen der Wasseramsel als Brutvogel in der Sächsisch-Böhmischen Schweiz" (Mitt. Ver. Sächs. Ornith., Sonderheft zu Bd. 1, 1925) schreibt Hans Förster u. a.:

„Aufser der Brutzeit sieht man die Wasseramsel an allen obengenannten Elbzuflüssen und ihren gröfseren Nebenbächen. Nur an der durch Fabrikabwässer stark verunreinigten Sebnitz beobachtete ich den Vogel noch nie".

Ich möchte deshalb darauf hinweisen, dafs ich am 26. Oktober 1937 an der Sebnitz zwischen Ulbersdorf und der Buttermilchmühle, etwa $^1/_2$ dieser Entfernung von jener Mühle entfernt, einen Wasserschmätzer antraf; dies, obwohl das Wasser der Sebnitz durch Fabrikabwässer ziemlich verschmutzt erschien. Ob es sich um ein sich aufserhalb der Brutzeit herumtreibendes Stück gehandelt hat oder ob der Vogel hier beheimatet war, vermag ich natürlich nicht anzugeben; immerhin war es bemerkenswert, dafs er sich nicht beliebig am Bach entlang treiben liefs, sondern nach einer gewissen Entfernung im üblichen Bogenflug ins engere Aufenthaltsgebiet zurückkehrte.

---

1) Schlicht gefärbte oder ummausernde Stücke sind nicht seltene Uebersommerer auf dem Stausee.

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Mitteilungen des Vereins Sächsischer Ornithologen

Jahr/Year: 1936-38

Band/Volume: 5

Autor(en)/Author(s): Berndt Rudolf

Artikel/Article: Schellentenpaar, Bucephala c. clangula (L.), auf Nistplatzsuche am Elsterstausee bei Leipzig (19. Ber. der Planbeobachtungsgemeinschaft Elsterstausee Leipzig) 201